

Newsletter von Tischler Schreiner Deutschland  
Der Bundesinnungsverband für das Tischler-/  
Schreinerhandwerk in Deutschland

**Politik & Geschäftsführung:**

SOKA-Bau-Schutz verbessert, Mängelge-  
währleistungsrecht, Bundesausschrei-  
bungen und mehr ab Seite 2

**Technik, Normung & Arbeitssicherheit:**

Musterbauordnung und VVTB, EU-Bau-  
produktenverordnung, DIN 18008, ift-  
Fensterstage ab Seite 10

**TSD Service + Produkt GmbH:**

TSD-Fachexkursion, Neues aus dem TSD-  
Buchshop, Werbeflyer und TSD-Berufs-  
kleidung ab Seite 16

**Marketing & Kommunikation:**

TSD digital, Sponsorenkonzept TSD-  
Zukunftspartnerschaft, Remmers unter-  
stützt Gesellenprüfungen ab Seite 7

**Energie, Umwelt & Berufsbildung:**

Ausbildungsordnung, Sachverständigen-  
tagung geplant, Deutsche Meisterschaf-  
ten 2017 und mehr ab Seite 13

**Extra:**

TSD-Leistungsübersicht

ab Seite 19



## Die politische Stabilität ...

... darf nicht aufs Spiel gesetzt werden.

Alles deutet darauf hin, dass der Aufschwung auch im kommenden Jahr weiter anhält. Doch blindlings vertrauen sollte man der guten Stimmung nicht. Vor allem beim Stichwort politische Stabilität muss derzeit ein großes Fragezeichen gesetzt werden. Die gescheiterten Koalitions-

verhandlungen für ein schwarz-gelb-grünes Bündnis und das Taktieren der alten und vermutlich auch neuen Partner einer Großen Koalition erfordern derzeit viel Geduld. Bleibt zu hoffen, dass nun zügig die politische Stabilität zurückkehrt – im Interesse aller.

Geschäftsführung  
Martin Paukner



## Ziel: Die Null-Prozess-Quote

**Komplexität reduzieren, Transparenz schaffen, Gerichtsprozesse vermeiden; mit diesen Zielen hatte Tischler Schreiner Deutschland im Zuge der Verbändeallianz der Ausbaugewerke mit den Trägern der SOKA-Bau verhandelt. Nun wurde eine Verbändevereinbarung unterschrieben, die zukünftig den Umgang mit der Sozialkasse des Baugewerbes regelt und den Schutzschirm der Innungsorganisation für ihre Mitglieder verbessert.**

Zentraler Baustein der Vereinbarung ist die Vereinheitlichung der Abgrenzungssystematik für alle betroffenen Gewerke: Entscheidend für die Abgrenzung vom Baugewerbe ist für Tischler und Schreiner die „Mitgliedschaft“ und die „Fachlichkeit“. Wobei die Fachlichkeit für Innungsmitglieder unwiderlegbar gegeben ist, wenn diese bis zum 30. Juni 2014 in die bundesweite Innungsorganisation eingetreten waren. Im Klartext: Alle Betriebe, die vor dem Stichtag Innungsmitglied waren, können von der SOKA-Bau zukünftig nicht mehr belangt werden.



Foto: Tischler NRW

**Kein Fall für die SOKA-Bau**  
 Dank einer neuen Vereinbarung sind die Innungsbetriebe des  
 Tischler- und Schreinerhandwerks zukünftig besser geschützt.

Betriebe, die nach dem Stichtag Innungsmitglied geworden sind, können nur in den Einflussbereich der SOKA-Bau fallen, wenn sie nicht von einem Tischler- oder Schreinermeister geführt werden und zugleich die Quote der im Betrieb beschäftigten Tischler/Schreiner einschließlich der Betriebsinhaber unter 20 Prozent liegt. Treppenbaubetriebe müssen davon abweichend innerhalb von sechs Monaten in einem Kalenderjahr die 50-Prozent-Klausel erfüllen. Gern hätten wir auch auf die Quotenregelung verzichtet, um die Abgrenzung transparenter zu gestalten. In jedem Fall werden wir genau verfolgen, ob Mitgliedsbetriebe unter diese Regelung fallen, und uns im konkreten Einzelfall für die Betroffenen stark machen.

### Von strategischem Vorteil ...

... ist in jedem Fall die Stichtagsregelung, die für alle betroffenen Gewerke gilt und bei jeder zukünftigen Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen des Baugewerbes eine wichtige Rolle spielt. Von dieser Vereinheitlichung werden wir bei der Abgrenzung zur Baubranche ebenso profitieren können wie von unserer neu geschaffenen Verbändeallianz der Ausbaugewerke. Denn diese Allianz zieht gemeinsam mit Tischler Schreiner Deutschland an einem Strang.

## Entlastung im Streitfall

Bereits in der Präambel der Verbändevereinbarung verpflichten sich die Träger der SOKA-Bau, zukünftig im Konfliktfall immer die einvernehmliche Lösung zu suchen, und bekunden damit ihren Willen, juristische Auseinandersetzungen zu vermeiden. In der Praxis sollen mit der Einführung der sogenannten Konsultationsverfahren Betriebe im Streitfall entlastet und die angestrebte „Null-Prozess-Quote“ realisiert werden können. Wir gehen davon aus, dass die Innungsorganisation als Servicedienstleister das Thema SOKA-Bau auch in strittigen Fällen dauerhaft aus den Betrieben heraushalten kann und Innungsbetriebe dadurch stärker entlastet werden. Selbst bei Grenzfällen, die so speziell sind, dass sie nicht unter die neue Abgrenzungssystematik fallen, ist der erste vertrauensvolle Ansprechpartner immer der eigene Landesfachverband. So haben sich auch die Träger der SOKA-Bau dazu verpflichtet, zukünftig immer erst die Verbände zu konsultieren, um Streitfragen zu schlichten.

## Weitere Verbesserungen

Wie detailliert die Verbändeallianz der Ausbaugewerke das Thema angegangen ist, zeigen die weiteren Verbesserungen, die aus der Vereinbarung resultieren. So wird zukünftig nicht mehr die bloße Vermutung ausreichen, ob in einem Betrieb arbeitszeitlich überwiegend baugewerbliche Tätigkeiten verrichtet werden, sondern die SOKA-Bau soll dafür die Beweislast tragen. Darüber hinaus hat sich die Sozialkasse verpflichtet, von ihrem bisherigen automatisierten Meldeverfahren zur Winterbauumlage an die Bundesagentur für Arbeit Abstand zu nehmen. Dabei hatten wir stets argumentiert, dass Betriebe, die nicht SOKA-Bau-pflichtig seien, auch nicht unter die Winterbauumlage fallen. Dennoch war es in der Vergangenheit zu zahlreichen nervenaufreibenden und zeitraubenden Verfahren für unsere Betriebe gekommen. Das ist nun hoffentlich erledigt.

Zumindest eine Randnotiz wert ist die Bereitschaft der Träger der Sozialkasse, dass man zukünftig sowohl die Rückwirkung von vier auf drei Jahre verkürzen als auch die Höhe der Verzugszinsen reduzieren wolle.

## Abschließend soll die neue Praxis ...

... unter Leitung des Unternehmerverbandes des Deutschen Handwerks (UDH) nach zwei Jahren erneut überprüft werden; dann werden wir auch sehen, ob Nachverhandlungen nötig sind. Sollte dem so sein, sehen wir uns gut gerüstet: Denn dass die für die Verhandlungen mit der SOKA-Bau ins Leben gerufene Verbändeallianz der Ausbaugewerke ihre erste harte Bewährungsprobe bestanden hat, ist ebenfalls ein Versprechen an die Zukunft. 🍷

# Mängelhaftung: So wird's fair

**Zum 1. Januar 2018 tritt die von Tischlern und Schreibern langersehnte Reform der Mängelhaftung in Kraft. Wenn Handwerker einen Werkvertrag mit Verbrauchern geschlossen und die für den Auftrag verwendeten Materialien selbst eingekauft haben, haftet im Gewährleistungsfall der Lieferant sowohl für die Materialkosten als auch für die Aus- und Wiedereinbaukosten.**



## Aus- und Wiedereinbaukosten

Zum 1. Januar 2018 ändert sich die Rechtslage:  
Was Tischler und Schreiner jetzt beachten sollten.

Damit unsere Tischler und Schreiner allerdings wirklich zu ihrem Recht kommen, müssen sie sich gegen unfaire AGB ihrer Lieferanten zur Wehr setzen. So hatte der Gesetzgeber – entgegen der Empfehlung aus dem Handwerk – darauf verzichtet, die neuen Regeln AGB-fest zu gestalten, und damit zugelassen, dass Lieferanten die Haftung in ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ausschließen können. Wir empfehlen daher allen Mitgliedsbetrieben, nur aktualisierte Allgemeine Geschäftsbedingungen zu verwenden, wie wir sie beispielsweise unseren Mitgliedern als „kleinste Rechtsschutzversicherung“ im TSD-Onlineshop anbieten. Denn diese AGB sind so ausgelegt, dass sie dem Haftungsausschluss widersprechen, sodass am Ende bei widerstreitenden AGB immer die reformierte gesetzliche Regelung eintritt.

**Das ist zwar ein kleiner Umweg zum angestammten Recht für unsere Tischler und Schreiner, doch immer noch besser als eine langwierige juristische Auseinandersetzung im Gewährleistungsfall.**

### **Initiative „Fairer Handwerkspartner“ unterstützt zusätzlich**

Mit der Initiative "Fairer Handwerkspartner" gehen wir zusammen mit unseren Landesfachverbänden noch einen Schritt weiter und fragen bei Lieferanten des Gewerks an, wie sie ab dem kommenden Jahr verfahren werden. Unser Ziel ist, die Angelegenheit im Konsens zu regeln, aber wir machen auch deutlich, dass wir nur die Unternehmen als faire Handwerkspartner auf unseren Internetseiten veröffentlichen können, die bereit sind, auf die ungerechte Abänderung der gesetzlichen Vorschrift in ihren AGB zu verzichten. 

Die für Betriebe überarbeiteten AGB gibt es ab Januar im TSD-Onlineshop: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de)

## **Bundesausschreibungen**

**Keine Zwangszertifizierung, aber ...**



**Bundesausschreibungen**  
Auch der neue Leitfaden zum Beschaffungserlass für Holzprodukte bleibt suboptimal.

Anfang Oktober haben die mit dem Leitfaden zur Beschaffung von Holzprodukten auf Bundesebene befassten Bundesministerien (Ernährung und Landwirtschaft, Wirtschaft und Energie, Verkehr und digitale Infrastruktur sowie Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) – nun doch schneller als gedacht – einen neuen gemeinsamen Leitfaden im Beschaffungserlass verankert. Grundlage war ein im Sommer veröffentlichter Entwurf. Die Regelungen sind im Zuge der Veröffentlichung sogleich in Kraft getreten.

Mit dem neuen Leitfaden, so die Hoffnung der Ministerien, gäbe man in Ergänzung zum geltenden Beschaffungserlass den ausschreibenden öffentlichen Behörden sowie den bietenden Unternehmen eine Interpretationshilfe an die Hand, wie zukünftig bei Bundesausschreibungen die Nachhaltigkeit von Holzprodukten nachzuweisen sei.

## **Zwar ist die Zwangszertifizierung vom Tisch, allerdings sind die neuen Bestimmungen noch immer zu aufwendig. Da wäre mehr drin gewesen.**

**Ärgerlich:** Die Chance auf eine einfache Neuregelung, ohne zusätzliche Bürokratiekosten und ohne Benachteiligung für die kleinen und mittelständischen Handwerksbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks, wurde weiterhin nicht ergriffen.

**Der Blick nach vorn:** In den kommenden zwei Jahren sollen die Praktikabilität und die tatsächlichen Belastungen für die Betriebe durch den neuen Leitfaden evaluiert werden. Damit ergibt sich eine weitere Chance, den Nachweisprozess gerechter und einfacher zu gestalten.

## **Die neuen Regeln im Überblick**

**Kein Zertifizierungszwang, dafür zwei gleichgestellte Nachweisverfahren:** Zukünftig muss ein Bieter bei Angebotsabgabe über das Formblatt „Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten“ darlegen, in welcher Form der erforderliche Nachhaltigkeitsnachweis vorgelegt wird. Grundsätzlich gibt es dafür zwei gleichwertige, alternative Verfahren: Die herkömmliche Produktkettenzertifizierung durch FSC, PEFC oder gleichwertige Zertifikate (COC-Zertifikat) und den sogenannten Einzelnachweis für Betriebe ohne Unternehmenszertifizierung.

**Geprüfter Einzelnachweis:** Im Fall des Einzelnachweises muss nach den neuen Regeln ein unabhängiger Dritter die Rechtmäßigkeit prüfen. Damit hält die Politik leider weiterhin am sogenannten Berliner Modell fest. Warum es für die schlichte Sichtung der Papierlage einer zusätzlichen bürokratischen Instanz bedarf, ist nicht nachvollziehbar. Aufwand und damit Kosten tragen unsere Betriebe.

Als **unabhängige Dritte** werden neben den akkreditierten Zertifizierungsanbietern auch die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammern (Sachgebiet Tischler und Zimmerer) sowie der Industrie- und Handelskammern (Sachgebiete Holz und Holzbau) aufgeführt.

Prüfkriterien: Bei einem Einzelnachweis müssen drei Prüfkriterien mit Daten aus der Wareneingangskontrolle belegt werden:

1. Mengenmäßiger Bezug des Holzes beziehungsweise der Holzprodukte zum Auftrag (laufende Meter, Fläche, Volumen etc.)
2. Zeitlicher Bezug der Bestellung und Lieferung zum Auftrag
3. Inhaltlicher Bezug des Holzes beziehungsweise der Holzprodukte zum Auftrag (zum Beispiel Art des Holzes/Holzprodukts).

**Einfache Fälle:** Ein Sonderfall des geprüften Einzelnachweises sind die sogenannten „einfachen Fälle“ für bereits fertig konfektionierte Holzfertigprodukte, die nur noch montiert und aufgestellt werden. Hier dürfen auch Architekten oder für die Bauüberwachung zuständige Bauleiter den Nachhaltigkeitsnachweis überprüfen. Einfach wird es dadurch für Tischler und Schreiner keineswegs. Erstens erhalten reine Montagebetriebe gegenüber Tischlern und Schreibern, die ihre Bauprodukte selbst fertigen, einen Wettbewerbsvorteil, da sie die externen Kosten für die Überprüfung des Einzelnachweises sparen. Zweitens werden Tischler und Schreiner benachteiligt, wenn sie selbst Holzfertigprodukte wie Fenster oder Möbel zur Endmontage an Dritte vertreiben. Denn der Leitfaden schreibt auch vor, dass für die „einfachen Fälle“ nur Holzprodukte in Frage kommen, die bei einem FSC- oder PEFC-zertifizierten Unternehmen erworben wurden.

**Bagatellgrenze bis zu einem Nettowarenwert von 2.000 Euro:** Mit dem Ziel, kleinere und mittlere Unternehmen sowie geringfügige Vergaben zu entlasten, haben die Ministerien zudem eine Bagatellgrenze eingeführt. Insbesondere Maßnahmen wie kleine Sanierungs- und Reparaturarbeiten sollen dabei nicht durch zusätzliche Kosten belastet werden. Ein zusätzlicher Nachweis ist in diesen Fällen nicht erforderlich.

Die Bagatellgrenze ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, doch gibt es berechtigte Zweifel daran, dass die geringe Höhe überhaupt bei öffentlichen Ausschreibungen des Bundes Anwendung findet. Deshalb ist auch diese dritte Säule des neuen Leitfadens nicht geeignet, das Thema zu tragen. Unter diesen Voraussetzungen können und wollen wir keinen Haken an das Thema machen. Daher werden wir uns auch weiterhin für eine unternehmerfreundliche Regelung stark machen. 🍌

## Bildungsprimat liegt bei Fachverbänden

Aufgemerkt haben wir im Nachgang der Verabschiedung des Zweiten Bürokratieentlastungsgesetzes. Denn relativ unbemerkt hatte der Gesetzgeber auch den § 91 der Handwerksordnung um eine weitere Ziffer ergänzt. Diese „versteckte“ Änderung erweckte den Eindruck, dass hier möglicherweise das festgeschriebene Bildungsprimat der Fachverbände ausgehöhlt werden könnte.

Eine Aufweichung des mit einem ZDH-Vollversammlungsbeschluss festgeschriebenen Primats ist für uns natürlich keineswegs hinnehmbar. Unmittelbar und auf verschiedenen Wegen hatte Tischler Schreiner Deutschland daher gegenüber dem ZDH Stellung bezogen und prominente Unterstützung erhalten.

So hatte der ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer persönlich im Zuge der ZDH-Vollversammlung Ende Oktober gegenüber den Kammern bekräftigt, dass er keine Aufweichung des Primats akzeptieren werde und bei ersten Anzeichen dafür, um sofortige Mitteilung gebeten. Wie TSD-Präsident Konrad Steininger anlässlich unserer Herbstmitgliederversammlung in Berlin bekräftigte, eröffne sich damit für unsere Organisation außerdem die Chance, einmal grundsätzlich zu definieren, was wir unter dem Bildungsprimat verstehen. Dabei dürfte uns helfen, dass wir der größte Verband der Holzgruppe im Unternehmerverband des Deutschen Handwerks (UDH) sind und zudem einen Vorstandsposten bekleiden. 🍷

## LIM-Tagung in Hessen

In diesem Jahr tagten die Landesinnungsmeister an der Holzfachschule in Bad Wildungen, die zukünftig auch Geschäftssitz der frisch fusionierten Landesfachverbände Hessen und Rheinland-Pfalz sein wird.

Im Fokus der Landesinnungsmeisterkonferenz stand der alljährliche Erfahrungsaustausch. Neben Berichten aus den einzelnen Ländern ging es dabei auch um die Einschätzung, welche zukünftigen Entwicklungen für das Tischler- und Schreinerhandwerk von Bedeutung sind. Die Impulse der Konferenz wirken sich unmittelbar auf die strategischen Ziele von Tischler Schreiner Deutschland aus und sind daran ausgerichtet, unsere Organisation so weiterzuentwickeln, dass die Innungsbetriebe davon optimal profitieren können.



Auch in puncto Präsidiumswahlen 2018 demonstrierten die Landesinnungsmeister große Geschlossenheit – insbesondere beim Thema Kollegialität und Fairness. Offen und kooperativ wolle man untereinander den Dialog führen, mit dem gemeinsamen Ziel, die Handlungsfähigkeit von Tischler Schreiner Deutschland für die zukünftigen Herausforderungen nachhaltig zu sichern. **Aktuelle Mitglieder des TSD-Präsidiums:** Konrad Steininger (Präsident), Heinz Pütz und Heino Fischer (Vizepräsidenten), Anton Gindele, Karlheinz Kramer, Matthias Winter und Reinhard Nau (Präsidiumsmitglieder), Thomas Radermacher und Stefan Zock (kooptierte Präsidiumsmitglieder).

### Holzfachschule Bad Wildungen

Die Holzfachschule ist eine der modernsten Bildungsstätten der Branche. Ab Januar 2018 werden hier auch verbandsseitig Energien gebündelt und Synergieeffekte genutzt. Denn die Schule wird zugleich gemeinsamer Geschäftssitz der im Sommer fusionierten Landesfachverbände Hessen und Rheinland-Pfalz. Zum Präsidenten der Verbändefusion wurde einstimmig der rheinland-pfälzische Landesinnungsmeister Stefan Zock gewählt. 🍷

# Ehrenamt von Sozialversicherung befreit

Ist eine ehrenamtliche Tätigkeit sozialversicherungspflichtig? Diese Frage war in den vergangenen Jahren zu einer juristischen geworden und traf die Verbände, die zu einem großen Anteil auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sind, tief ins Mark. Mit dem Urteil des Bundessozialgerichts (BSG) im August dieses Jahres wurde das Ehrenamt nun gestärkt.

**Kurz und bündig:** Wer ehrenamtlich tätig ist, muss für diese freiwillige Aufgabe keine Beiträge zur Sozialversicherung leisten, auch wenn damit eine pauschale Aufwandsentschädigung einhergeht und neben Repräsentationspflichten außerdem Verwaltungsaufgaben, wie beispielsweise die Leitung von Sitzungen oder die Erstellung eines Haushaltsplans, übernommen werden.

Voraussetzung ist allerdings, dass es für die laufenden Geschäfte auch hauptamtliche Angestellte und einen hauptamtlichen Geschäftsführer gibt. In diesem Fall, urteilte das BSG, war es nicht rechtens, dass die Deutsche Rentenversicherung bei einem ehrenamtlich tätigen Kreishandwerksmeister eine geringfügige Beschäftigung angenommen und pauschale Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung eingefordert hatte.

## Was zeichnet ein Ehrenamt aus?

Zudem bekräftigte das BSG, dass sich Ehrenämter dadurch auszeichneten, dass sie einem ideellen, gemeinnützigen Zweck folgten, wodurch sie sich von beitragspflichtigen, erwerbsorientierten Beschäftigungsverhältnissen unterschieden. Daran ändere auch eine Aufwandsentschädigung nichts, selbst wenn sie pauschal und nicht exakt nach dem tatsächlichen Aufwand erfolge. Außerdem müssten Verwaltungsaufgaben akzeptiert werden, die unmittelbar mit dem Ehrenamt verbunden seien. Als Innungsorganisation begrüßen wir das Urteil. Nun muss allerdings der Gesetzgeber nachziehen und für klare Verhältnisse sorgen. 

## Nachruf



Am 20. Oktober ist unser geschätzter Kollege Rainer Marschall, Geschäftsführer des Tischlerverbandes Thüringen e.V., verstorben. Marschall, der durch seine unermüdliche Arbeit sehr viel für die Branche erreicht hat, war eine anerkannte und verdiente Persönlichkeit. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und seiner Familie. Wir wünschen ihnen Trost, Stärke und Kraft bei der Verarbeitung dieses schmerzlichen Verlustes.

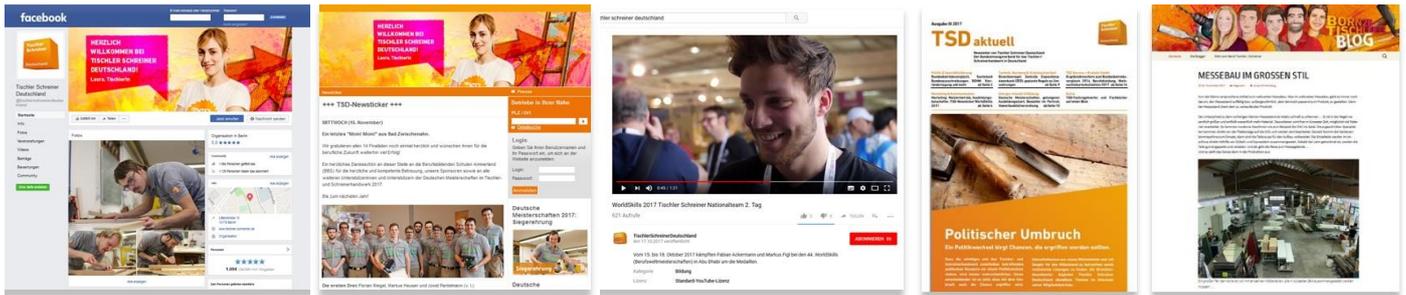
Marketing &  
Kommunikation  
Fridtjof Ludwig



## TSD digital

Seit Jahren baut Tischler Schreiner Deutschland konsequent den Bereich der digitalen Kommunikation aus. Das Angebot ist breit gefächert und darauf ausgerichtet, die drei großen Hauptzielgruppen der Organisation (Kunden, Mitgliedsbetriebe und Berufsinteressierte) möglichst umfassend zu erreichen.

Ursprünglich lediglich als Ergänzung zur klassischen Verbandskommunikation via Zeitschrift, Pressemitteilungen und Pressegesprächen vorgesehen, sind digitale Kommunikationsmittel und -wege inzwischen unverzichtbar geworden. Das liegt vor allem daran, dass sich die Nutzergewohnheiten radikal geändert haben. Auch Informationen sollen möglichst schnell, einfach auffindbar und jeder Zeit – also bedarfsgesteuert – zur Verfügung stehen. Wer erst lange suchen muss, verliert schnell das Interesse.



Die digitalen Kommunikationskanäle/-formate sind vielfältig und für die jeweiligen Zielgruppen angepasst: Facebook, Homepage/Newsticker, Youtube, Newsletter und TSD-Ausbildungs-Blog.

## Kanäle und Inhalte müssen zusammenpassen

Nicht minder wichtig ist die Form der Aufbereitung. Zum einen müssen Inhalte, Formate und Kanäle zusammenpassen. Zum anderen müssen selbst komplizierte Sachverhalte knapp und präzise auf den Punkt gebracht werden. Lange Texte haben in einer Welt, in der das Informationsangebot immer schneller wächst, kaum eine Chance beachtet oder gar weiterverbreitet zu werden. Selbst klassische Printprodukte müssen mit der Zeit gehen. Die Weiterentwicklung der **genau** im Magazinformaat war im TSD-Medienmix ein konsequenter Schritt.

## Nächster Schritt: Modernisierung der TSD-Internetarchitektur

Fortgesetzt wird diese Entwicklung im kommenden Jahr mit der Modernisierung der TSD-Internetarchitektur. Am Erfolgsmodell des verbändeübergreifenden Homepagekonzepts ändert sich nichts. Die derzeit über 40 Internetseiten – Bundesverband, Landesfachverbände, Innungen – auf Basis einer gemeinsamen technischen und gestalterischen Lösung bleiben weiterhin erhalten. Gleich bleibt auch, dass das Modell praktisch unbegrenzt erweiterbar ist und damit insbesondere für Innungen eine durchdachte und kostengünstige Webseiten-Lösung darstellt.

Komplett neu sind hingegen die grafische Umsetzung, die Nutzbarkeit auf allen gängigen mobilen Endgeräten und die deutlich verbesserte Benutzerfreundlichkeit der Seiten. Insbesondere der umfangreiche Mitgliederbereich wird strukturell überarbeitet, um die Unterstützungsangebote für Betriebe noch besser zugänglich zu machen. Darüber hinaus wird die Betriebssuche und damit die Vermittlung von Kunden an Innungsbetriebe noch stärker in den Fokus rücken sowie Elemente der TSD-Nachwuchskampagne durchgängiger mit dem Bereich der Berufsinformationen verknüpft.



**Ihre Innung bräuchte dringend eine neue Homepage? Sprechen Sie mich an:**

**Fridtjof Ludwig**

**Telefon: 030 308823-40**

**[ludwig@tischler-schreiner.de](mailto:ludwig@tischler-schreiner.de)**

## TSD-Zukunftspartnerschaft

**Mit Remmers, Kleiberit und der Signal Iduna starten gleich drei namenhafte Unternehmen als Zukunftspartner von Tischler Schreiner Deutschland eine langjährige Sponsorenpartnerschaft, die sowohl die drei großen Berufswettbewerbe des Tischler- und Schreinerhandwerks – „Die Gute Form“, die Deutschen Meisterschaften und die WorldSkills – mittelfristig finanziell absichert als auch das gemeinsame Engagement für die Zukunftsfähigkeit der Branche in den Mittelpunkt rückt.**

Über eine Million Euro hat Tischler Schreiner Deutschland in den vergangenen sieben Jahren in den Aufbau einer wertbeständigen Branchenmarke sowie die Konzeption und Ausstattung der nachhaltigen TSD-Nachwuchskampagne investiert. Beides sind Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Branche. Sie dienen sowohl der Vermarktung der Innungsbetriebe als Güte- und Qualitätsgemeinschaft mit dem Ziel, Wettbewerbsvorteile zu ermöglichen, als auch der Unterstützung von Mitgliedsbetrieben, Innungen und Landesfachverbänden bei der Professionalisierung Ihres Nachwuchsmarketings.

Dass sich die Innungsorganisation mit der Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Branche selbst das höchste Ziel gesteckt hat, soll nicht verhehlen, dass solch eine Leistung nur gemeinschaftlich zu stemmen ist. Mit dem Konzept der TSD-Zukunftspartner ist in diesem Zusammenhang eine Möglichkeit geschaffen worden, mit der sich auch besonders engagierte und dem Tischler- und Schreinerhandwerk eng verbundene Unternehmen aus der Hersteller- und Zuliefererindustrie beziehungsweise dem Dienstleistungssektor an dieser Aufgabe beteiligen können.



Dabei handelt es sich um Unternehmen, die bereit sind, eine strategische Partnerschaft einzugehen, und für sich erkannt haben, dass eine schlagkräftige berufsständische Vertretung, deren wesentliche Aufgabe darin besteht, den wirtschaftlichen Erfolg des Tischler- und Schreinerhandwerks am Markt langfristig zu schützen und zu unterstützen, letztlich auch den Unternehmenszielen der Hersteller- und Zuliefererindustrie dient.

### Was wird konkret gefördert

Sowohl der Lackhersteller Remmers als auch der Klebstoffspezialist Kleiberit und die Versicherungsgruppe Signal Iduna fördern im Rahmen der TSD-Zukunftspartnerschaft konkrete Projekte: Remmers ist Hauptsponsor des Bundesgestaltungswettbewerbs „Die Gute Form“, Signal Iduna ist Mitausrichter der Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk und Kleiberit ist Hauptsponsor des Tischler-Schreiner-Nationalteams. 

## Remmers unterstützt Gesellenprüfungen

**Seit 2017 ist Remmers Hauptförderer des Bundesgestaltungswettbewerbs „Die Gute Form“ und setzt damit konsequent auf Nachwuchsförderung als Baustein der eigenen Unternehmensphilosophie. Ab diesem Ausbildungsjahr sponsert das Unternehmen für Auszubildende im dritten Lehrjahr Remmers-Produkte für die Fertigung des Gesellenstücks.**



Mit Beginn des Lehrjahrs 2017/2018 hat der norddeutsche Farben- und Lackhersteller nun eine weitere Möglichkeit entwickelt, wie er die Nachwuchskräfte des Tischler- und Schreinerhandwerks bei der Planung und Realisierung ihrer Gesellenstücke unterstützen kann.

„Konkret geht es darum, dass wir den Azubis in den etwa 15.000 Mitgliedsunternehmen von Tischler Schreiner Deutschland die Möglichkeit einräumen wollen, dass sie für ihre Abschlussarbeiten unsere hochwertigen Markenprodukte verwenden können“, erklärt Uwe Löther, Vertriebsleiter Holzhandwerk bei Remmers. Dabei, so Löther weiter, handele es sich um eine Maßnahme, die für die Auszubildenden und deren Innungsbetrieb absolut kostenfrei sein soll. „Einzig ein Foto des fertigen Gesellenstücks würden wir gern als Referenz nutzen.“

### Wie funktioniert's?

Alle interessierten Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks schreiben bis zum 30. April 2018 eine E-Mail mit dem Stichwort „TSD Gesellenstück 2018“ an [TSD@remmers.de](mailto:TSD@remmers.de) und stellen ihre Wünsche für die Oberflächenbehandlung dar. Die E-Mail wird an den zuständigen Remmers Fachvertreter weitergeleitet, der die Betriebe auch bei der Wahl der richtigen Produkte berät.

Ganz gleich, ob Remmers Hartwachssiegel HWS-112, die strapazierfähige 1K-Versiegelung für eine natürliche Anmutung von verschiedensten Holzbauteilen oder das moderne Aqua Farblacksystem CL-440, ein hochpigmentierter, wasserbasierter Acryldecklack, der in einer breiten Farbtonpalette (RAL, NCS etc.) zur Verfügung steht: Die Remmers-Produktpalette erfüllt die vielfältigsten Oberflächenwünsche. Abschließend bestellt der Fachvertreter das Material, ohne weitere Kosten für den Betrieb.

**Sie haben Rückfragen zur Aktion? Sprechen Sie mich an:**

**Fridtjof Ludwig**

**Telefon: 030 308823-40**

[ludwig@tischler-schreiner.de](mailto:ludwig@tischler-schreiner.de)



**Technik, Normung & Arbeitssicherheit**  
**Ralf Spiekers**

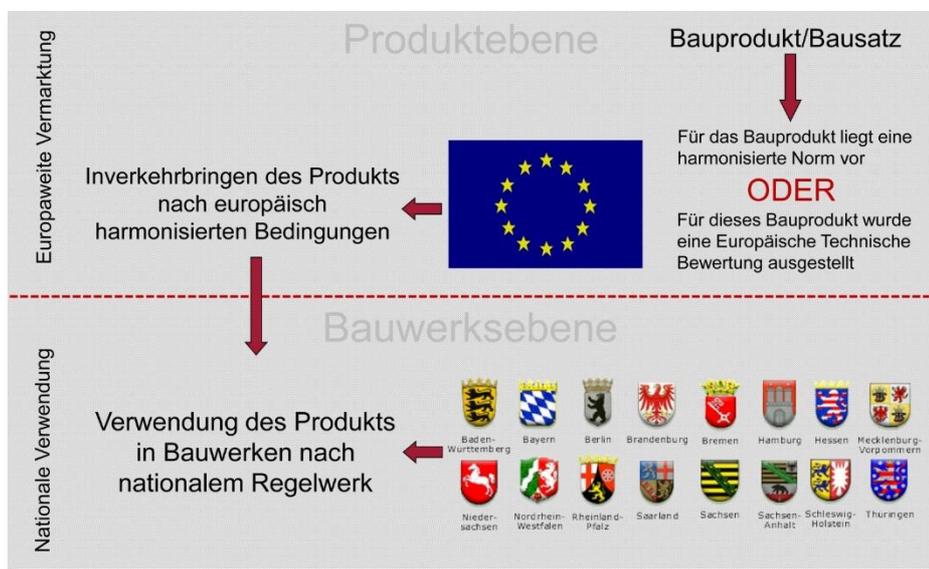


## Musterbauordnung und VVTB

**Die Musterbauordnung (MBO) dient als Vorlage für die jeweilige Landesbauordnung. Von daher sind Änderungen in der Musterbauordnung von Relevanz für die praktische Bauanwendung.**

Aktuell ist die Neufassung der MBO erschienen. Neu und deutlicher wird im § 16 c herausgestellt, dass CE-gekennzeichnete Bauprodukte hinsichtlich des Handelns nicht durch die Mitgliedstaaten zu behindern sind. Allerdings ist die Einschränkung, wenn die erklärten Leistungen den in diesem Gesetz oder aufgrund dieses Gesetzes festgelegten Anforderungen für die Verwendung entsprechen, ebenfalls deutlich. Hier wird klar, dass nicht jedes CE-gekennzeichnete Bauprodukt die tatsächlichen Anforderungen seiner Verwendung erfüllen muss. Für den Tischler und Schreiner bedeutet dies, dass er im Zweifelsfall prüfen muss, inwieweit eine Eignung des Produktes gegeben ist.

Die Konkretisierung, welche Regeln zu beachten sind, bildet die vorbereitende Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VVTB) ab. Hier sind, ähnlich der alten Bauregelliste, die relevanten Normen gelistet, die es in Deutschland zur Verwendung des Produktes ebenfalls zu beachten gilt. Die VVTB wurde in den Mitteilungen 2017/1 des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBT)



veröffentlicht. So finden sich hier die DIN 18008 als auch die Treppennorm DIN 18065, aber auch weitergehende Anforderungen, die nicht europäisch präzisiert und normiert sind.

Für den Nachweis dieser zusätzlichen Anforderungen kann es je nach Produkt und Einbausituation beziehungsweise Verwendungszweck erforderlich sein, in der technischen Dokumentation anzugeben, welche technischen Regeln der Prüfung zugrunde gelegt wurden und welche Stelle eingeschaltet wurde, so die VVTB. Insbesondere der Anhang 8 der VVTB, der sich mit den Anforderungen hinsichtlich des Gesundheitsschutzes beschäftigt und die Qualität der Innenraumluft regelt, bleibt, wie auch schon in der alten Bauregelliste, weitreichend. 📄

## SBS nimmt zur EU-Bauproduktenverordnung Stellung

**Die SBS, die Organisation des Handwerks in Brüssel, bezieht im Rahmen der EU-Bauproduktenverordnung Stellung. TSD hat den Vorgang eng begleitet und viel Input gegeben.**

Dazu wurde seitens der SBS eine Ad-hoc-Gruppe gebildet, die nun als offizielle Arbeitsebene der SBS Stellung beziehen wird. In dem Positionspapier kritisiert man zum einen die CE-Kennzeichnung hinsichtlich möglicher Doppelungen zur Leistungserklärung, aber auch die Sprachwahl, zum Beispiel bei der npd-Option (no performance determined/keine Leistung festgestellt), die korrekterweise eher „No performance applicable“ (keine Leistung verfügbar) lauten müsste.



Auch hat man sich klar zum Artikel 5 der Bauproduktenverordnung positioniert. Hier fordert man zum Beispiel, dass traditionelle Produkte keine CE-Kennzeichnung aufweisen müssen. SBS sieht in der Bauproduktenverordnung auch eher eine Produktregulierung als einen üblichen Rechtsakt, wie er in anderen EU-Direktiven und Verordnungen vorliegt. Weiterhin will man zusätzliche Anforderungen, die sich hinsichtlich der Verwendung auswirken oder auch Gütezeichen oder Qualifikationen fordern, ablehnen. 📄

## Überarbeitung der DIN 18008

Aktuell stimmt sich Tischler Schreiner Deutschland auch mit dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks ab, inwieweit die verpflichtende Verwendung von Sicherheitsglas in der Norm eingeführt wird. Der Glaserverband bewertet die geplante DIN, die über die vergangenen Jahre immer weiter verschärft wurde, ebenfalls als nicht handwerksgerecht.

Die DIN 18008 regelt die Isolierglasbemessung von äußeren Verglasungen der Gebäudehülle. Sie ist daher insbesondere für Fensterbauer relevant. Aus Sicht des Handwerks verschärft die Norm die Ausführungen durch die kontinuierliche Erhöhung der Sicherheitsbeiwerte. Auch die Einführung weiterer Nachweispflichten und die zunehmende Verwissenschaftlichung verkomplizieren die Anwendung und führen zu Kritik. Mit der Verabschiedung und der baurechtlichen Einführung wären die Festlegungen des Normenausschusses verpflichtend. 

## Ein Blick in die dreifach verglaste Kugel

Mitte Oktober gastierte die Branche bei den ift-Fenstertagen in Rosenheim, diskutierte aktuelle Herausforderungen und warf einen Blick in die Zukunft.



Die Internet- und Digitalisierungswelle rollt immer stärker gegen die Gestade der Fenster- und Fassadenbranche. Internetportale, die Automatisierung von Bauelementen, Smart Home und viele neue Apps signalisieren, dass fundamentale Änderungen bei Technik und Kaufverhalten anstehen, wie das renommierte Institut für Fenstertechnik in Rosenheim (ift) weiß. Auch die Produkte sind im starken Wandel: Fenster mutieren zu Fassaden, Türen werden zu Toren und Aufzugstüren zu Eingangstüren. Ihre Anwendungen wachsen ineinander und bieten viele zusätzliche Möglichkeiten.

Auch für Tischler und Schreiner ist der Fensterbau und deren Montage längst zu einer kleinen Wissenschaft geworden. Konnten sie einst auf ihren Erfahrungsschatz bauen und aus dem Stehgreif sagen, welche Befestigungsart für ein Fenster notwendig ist, müssen die Bauprodukte heute hohen energetischen Standards entsprechen und sich zugleich einem modernen Gebäudedesign fügen.



### Herausforderung Montage

Dass moderne Fenster immer größer und schwerer werden, macht je nach Untergrund die fachgerechte Montage zu einer wachsenden Herausforderung. Hinzu kommt, dass für zahlreiche Befestigungslösungen inzwischen komplexe statische Berechnungen gefordert werden. Um ein Vielfaches leichter ist der Einbau mit der TSD-Fachschrift „Fenster richtig befestigen“ geworden. „Das Tabellenwerk liefert für viele Herausforderungen in der Fensterbefestigung die richtige Lösung“, sagt Peter Ertelt, Vorsitzender des Bundesfachbeirates Fenster und Fassade von Tischler Schreiner Deutschland. „Endlich eine Fachschrift, die eine komplizierte Entwicklung anwenderfreundlich auffängt.“ Aktuell wurde darüber hinaus vom Verband Fenster und Fassade und dem ift – hier schließt sich der Kreis – ein Leitfaden zur Montage, speziell für Fassaden erstellt. Dieser gibt, genau wie der bekannte Montageleitfaden für Fenster, wichtige Tipps zur fachgerechten Installation. 

Beide Schriften sind im TSD-Onlineshop erhältlich: [www.tsd-onlineshop.de/Buecher/Technik](http://www.tsd-onlineshop.de/Buecher/Technik)



Energie, Umwelt &  
Bildung  
Stephan Naumann



# Ausbildungsordnung erfüllt Bedürfnisse der Betriebe

**Im Oktober tagte der Bundesausschuss Berufsbildung an der Holzfachschule in Bad Wildungen – und fand damit an einem Ort des Geschehens der Aus- und Weiterbildung für das Tischler- und Schreinerhandwerk statt.**

Der jährlich zusammentreffende Ausschuss, dessen Vorsitz Rainer Adams innehat, befasst sich mit Aktivitäten aus den Ländern und bundesweiten Themen im Kontext der Berufsbildung. Die Ausschussmitglieder diskutierten zu aktuellen Top-Themen. Darunter die Berufsbildung auf Landesebene. Die jeweiligen Vertreter/innen der einzelnen Länder berichteten über die wesentlichen Themenschwerpunkte wie Wettbewerbe, Gesellenprüfungen, Messen, Ausbildungszahlen und Initiativen.

Das Thema Ausbildung nahm einen hohen Stellenwert ein. So wird die Ausbildung zum/zur Tischler/in beziehungsweise zum/zur Schreiner/in regelmäßig auf Optimierungspotenziale hin überprüft und bewertet. Der Bundesausschuss bestätigte die hohe Aktualität der Ausbildungsordnung, insbesondere vor dem Hintergrund der bereits enthaltenen CAD-/CNC-Inhalte. Sie erfülle die Bedürfnisse der Betriebe, wie jüngste Umfrageergebnisse zeigten. So hatten die Befragten die hohe Bedeutung der Ausbildungsinhalte zur Sicherung der fachlichen Qualifikation bestätigt.

Auch die Ausbildungsstruktur sei ausreichend flexibel gestaltet, um möglichst vielen Betrieben die Ausbildung von Fachkräften zu ermöglichen. Bei Bedarf könnten diese zudem in vielen Bundesländern auf regional angepasste Angebote zugreifen, wie beispielsweise die Fortbildung zur „CNC-Fachkraft“.

Die nächste Tagung des Bundesausschusses Berufsbildung findet im Oktober 2018 in Brandenburg statt. Zur Diskussion stehen dann die Themen Digitalisierung und ihre Bedeutung für das Tischler- und Schreinerhandwerk, das ZIMT-Projekt, die Meisterprüfungssätze und die Berufswettbewerbe. 

Weitere hilfreiche Unterlagen finden Sie unter: [www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung](http://www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung)  
Nutzen Sie auch die Instrumente der Nachwuchskampagne unter: [www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit](http://www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit)  
Weitere Informationen zu Aufstiegsfortbildungen unter:  
[www.tischler-schreiner.de/infos-fuer-die-branche/aus-und-weiterbildung/karriere-perspektiven/weiterbildungen](http://www.tischler-schreiner.de/infos-fuer-die-branche/aus-und-weiterbildung/karriere-perspektiven/weiterbildungen)

## Netzwerken und updaten

**Kaum ein Tätigkeitsfeld im Tischler- und Schreinerhandwerk ist komplexer und anspruchsvoller als das Sachverständigenwesen. Über 400 dieser Experten sind in Deutschland bestellt und vereidigt.**

Weil Sachverständige große Verantwortung tragen, müssen sie stets auf dem Laufenden sein und die aktuellen Entwicklungen kennen. Ein breitgefächertes und umfangreiches Tagungsangebot wird Tischler Schreiner Deutschland mit der Bundestagung für Sachverständige im kommenden Mai in Kassel ins Leben rufen. Vor allem besonders brisante und überregionale Themen stehen neben den aktuellen Entwicklungen im Sachverständigenwesen auf der Tagesordnung.

**Save the Date – Bundestagung für Sachverständige am 14./15. Mai 2018 in Kassel.**

Darüber hinaus werden konkrete Handlungsempfehlungen anhand von Praxisfällen in den Bereichen Fenster, Türen und Parkett behandelt sowie Rahmenbedingungen und Anforderungen bei der gutachterlichen Tätigkeiten aus Rechtssicht bewertet. Ebenfalls auf der Agenda steht die Vorstellung ausgesuchter Fachliteratur. So unterstützt die Innungsorganisation die Sachverständigentätigkeit durch die Abfassung von Fachregelwerken, beispielsweise zur visuellen Beurteilung von Oberflächen.

Die Auffrischung und Vertiefung von Grundlagen wie der formale Gutachtenaufbau oder die fundierte Kommunikation mit Gerichten oder privaten Auftraggebern ist in Kassel ebenso ein Fortbildungsthema wie die jüngsten Gesetzesentwicklungen, beispielsweise die des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes. 📄

**Interessierte sollten sich bereits jetzt registrieren lassen, um mit Bekanntwerden rechtzeitig alle relevanten Informationen zu Ablauf, Gebühren und Themen zu erhalten. Die Registrierung erfolgt per E-Mail unter dem Stichwort „Bundessachverständigentagung 2018“ an: [info@tischler-schreiner.de](mailto:info@tischler-schreiner.de).**

## Wo geschaukelt wird, fallen Späne

Florian Meigel (links) aus Bayern wird Deutscher Meister im Tischler- und Schreinerhandwerk.



Einfach waren die Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk noch nie – doch selten war es so schwer wie in diesem Jahr. Ein Schaukelstuhl mit über 20 Holzverbindungen, davon die Hälfte klassisch von Hand herzustellen, und diverse weitere Herausforderungen verlangten den 14 Regionalchampions aus ganz Deutschland alles ab.

### 18 Stunden ...

... hatten die jungen Gesellen Zeit, das Unmögliche zu schaffen – zwei Tage, an denen in den Holzwerkstätten der Berufsbildenden Schulen (BBS) Ammerland in Bad Zwischenahn gesägt, gefräst, gestemmt, geklopft und geschliffen wurde, was das Zeug hält. Schnelligkeit, räumliche Vorstellungskraft, Präzision und praktisches Geschick: Alles wichtige Fertigkeiten, mit denen die jungen Handwerkstalente im Ergebnis punkten konnten.

Die höchste Bewertung erreichte nach einhelligem Juryvotum Florian Meigel aus Bayern. Platz zwei ging an Joost Pantelmann aus Hamburg (rechts). Dritter wurde Markus Heuser aus Hessen (Mitte). Die drei Erstplatzierten gewinnen jeweils eine Profi-Handmaschine von Festool und Meigel wurde als Deutscher Meister zusätzlich mit einem Produktsortiment von Spax belohnt.



## Beachtliche Gemeinschaftsleistung

Von der Professionalität der jungen Nachwuchskräfte beeindruckt zeigte sich auch TSD-Präsidiumsmitglied Matthias Winter. Er dankte den Teilnehmern und Ausbildungsbetrieben gleichermaßen für ihr großes Engagement. Im selben Atemzug würdigte Winter die Unterstützung der Partner: allen voran den BBS Ammerland, die mit erheblichem Aufwand für Top-Bedingungen am Ausrichtungsort gesorgt hatten, sowie der Sponsoren Festool, SPAX International, Pollmeier Massivholz, Christoph & Oschmann und Holz-Ahmerkamp-Vechta.

## Der Ausblick – die WorldSkills 2019

Da Florian Meigel 2019 das Höchstalter von 22 Jahren noch nicht überschritten haben wird, qualifiziert er sich gleichzeitig für die Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) im russischen Kazan. 🏆

Der Wettkampf zum Nacherleben im TSD-Newsticker: [www.tischler-schreiner.de/plw-2017-news](http://www.tischler-schreiner.de/plw-2017-news)

## Starker Auftritt

Mit je einer „Medallion for Excellence“ für ihre hervorragende Punkteleistung verabschieden sich Fabian Ackermann (2.v.r.) und Markus Figl (2.v.l.) von den WorldSkills 2017 aus Abu Dhabi. Was die Platzierungen (Fabian, Platz 11 und Markus, Platz 9) nicht vermuten lassen: Unterm Strich fehlten nur wenige Punkte für eine Positionierung im unmittelbaren Spitzenfeld. Doch das sind die WorldSkills, das kleinste Detail ist entscheidend.



Stolz dürfen die beiden in jedem Fall auf ihre Leistung sein: Einmal mehr hat das Tischler-Schreiner-Nationalteam die Branche würdig vertreten und gezeigt, wie eng die Leistungen der Nationalmannschaften inzwischen beieinanderliegen. Für Fabian Ackermann und Markus Figl war der Wettbewerb in Abu Dhabi ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis. Dass sie am Ende das angestrebte Edelmetall verpassten, können die beiden sympathischen Schreineresellen – mit etwas Abstand zu den Ereignissen – inzwischen sportlich sehen. „Unmittelbar nach der Siegerehrung waren Fabian und Markus schon enttäuscht; vor allem weil der Wettbewerb eigentlich super gelaufen ist und wir in den Vorbereitungswochen das Richtige trainiert hatten“, sagt Trainer Michael Martin (rechts).

„Es war aber auch wahnsinnig knapp“, ergänzt Trainer Florian Langenmair (l.). „Markus fehlten bei mehr als 700 Punkten nur sieben Punkte zu Bronze. Da brauchst du halt auch ein bisschen Glück, um weiter vorn zu landen.“ Was die Jungs für ihr weiteres Berufsleben in jedem Fall mitnehmen, ist jede Menge Erfahrung. Fabian Ackermann bringt diese aktuell in der Schweiz ein, wo er die nächste Zeit arbeiten möchte, bis er zur Meisterausbildung nach Deutschland zurückkehrt. Auch Markus Figl hat den Meister fest eingeplant. Bevor er allerdings damit anfängt, gönnt er sich eine Auszeit und geht drei Monate nach Neuseeland.

**Skill 24 – Kategorie „Möbelschreiner“, Teilnehmer: Markus Figl, Nationaltrainer: Florian Langenmair (Scheinerei Langenmair, Dinkelscherben)** In 22 Stunden musste Markus Figl einen Schrank aus Eiche herstellen – samt Türfüllung mit Furnierarbeit, zahlreichen auf Gehrung gearbeiteten Schlitz-Zapfen-Verbindungen, einem klassisch geführten Schubkasten mit Schwalbenschwanzzinken, eingestemmt Zapfen im Fußgestell und, und, und ...

**Skill 25 – Kategorie „Bauschreiner“, Teilnehmer: Fabian Ackermann, Nationaltrainer: Michael Martin (Schreinerei Martin, Burgberg)** Lediglich jeweils 11 Stunden hatte Fabian Ackermann zur Verfügung, um ein Fensterrahmen-Element, welches dem Luxus-Hotel Burj al Arab – einem der Wahrzeichen Dubais – nachempfunden war, und ein Stehpult zu fertigen. Aus traditioneller Handwerkskunst, in Kombination mit moderner Handmaschinen-Technik, entstanden auf diese Weise zwei kleine Kunstwerke.

## WorldSkills 2017

Rund 1.300 Teilnehmer aus fast 60 Ländern haben vom 15. bis 18. Oktober bei den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi in 51 verschiedenen Wettbewerbskategorien um Medaillen gekämpft. Für Deutschland starteten 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 37 Berufen.

**Die Sponsoren des Tischler-Schreiner-Nationalteams 2017:** Festool, Spax International, das Fachmagazin BM, Dictum, Christoph & Oschmann, Klöpferholz, Schorn & Groh, Reinhold Beck Maschinenbau und E.C.E.-Tischlerwerkzeuge. 📄

Der Wettkampf zum Nacherleben im TSD-Newsticker: [www.tischler-schreiner.de/worldskills-2017-news](http://www.tischler-schreiner.de/worldskills-2017-news)

TSD Service + Produkt GmbH  
Marion Löscher



## Flyer zu den Berufswettbewerben

**Nutzen Sie schon den TSD-Flyer mit allen Informationen zu den drei wichtigsten Nachwuchswettbewerben, „Die Gute Form“, die Deutschen Meisterschaften und die Weltmeisterschaften für Ihr Nachwuchsmarketing im Zuge der Innungsarbeit?**



Unter dem Motto „Zeig, was du kannst“ kann er Azubis schon früh in der Ausbildung dazu motivieren, ihr Bestes zu geben – denn mit Talent und Fleiß können sie es am Ende ihrer Ausbildung weit bringen und wohlmöglich selbst auf dem Treppchen stehen. Den Flyer können Sie unter [www.tischler-schreiner.de/berufswettbewerbe](http://www.tischler-schreiner.de/berufswettbewerbe) anschauen und im TSD-Onlineshop (unter TSD Nachwuchskampagne zum Stückpreis von 36 Cent\* (ab einer Abnahmemenge von 100 Stück) erwerben. Weitere Mengenrabatte auf Anfrage. 📄

**Bestellungen über: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: [info@tsd-onlineshop.de](mailto:info@tsd-onlineshop.de). Online-Order: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de). \*Alle Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer und Versandkosten.**

## Auf in die Karibik

Willkommen auf Kuba – der Insel der puren Lebensfreude, der schon Ernest Hemingway verfallen war. Freuen Sie sich auf Spaziergänge im Herzen Havannas, begleitet von angenehmen Klängen klassischer Gitarren, umgeben von kulinarischen Köstlichkeiten und kubanischem Charme.



Das wollen Sie mit eigenen Augen sehen? Dann belassen Sie es nicht bei einem Neujahrsvorsatz, sondern nutzen Sie die Chance und reisen Sie mit unserer Fachexkursion in die Sonne der Karibik. Neben bekannten Sehenswürdigkeiten und einem ausgesuchten Unterhaltungsprogramm können Sie sich vor Ort mit Fachkollegen austauschen und erhalten einen Einblick in hiesige Holzwerkstätten. Wer noch mehr Entspannung möchte, kann seinen Aufenthalt um einen dreitägigen Strandurlaub in Varadero verlängern. ¡Hasta luego! (Bis bald)

**Reisezeiträume und Preise:** 22.10. – 30.10.2018, ab 2.435 Euro\* p. P.  
05.11. – 13.11.2018, ab 2.525 Euro\* p. P.

Die dreitägige Badeverlängerung ist zubuchbar und kostet 395 Euro\*.



Neugierig geworden? Die Teilnehmerzahl ist wie immer begrenzt. Deshalb schnell die Reiseunterlagen anfordern: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: [info@tsd-onlineshop.de](mailto:info@tsd-onlineshop.de). Online-Order: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de). \*Die Preise verstehen sich inkl. Flügen, Transfer, Übernachtung mit Frühstück, Fachprogramm, Versicherung, Reiseleitung uvm. Vorbehaltlich eventueller Preisänderungen seitens unserer Partneragentur.

## Im TSD-Buchshop

Neue Fachschrift jetzt im TSD-Onlineshop erhältlich.



### Leitfaden zur Montage von Vorhangfassaden

Die RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren hat gemeinsam mit dem Institut für Fenstertechnik (ift Rosenheim) einen Leitfaden zur Montage von Vorhangfassaden herausgebracht. In dem rund 178 Seiten starken Praxisratgeber erfahren Sie alles zur Montage von Vorhangfassaden mit Hinblick auf den neuesten Stand der Technik.

**Preis:** 50 Euro\*



## Bundesbetriebsvergleich 2016

**Können Sie ganz genau sagen, wo Ihr Unternehmen momentan betriebswirtschaftlich steht?** Indem sie die Ergebnisse des Bundesbetriebsvergleichs mit den eigenen Kennzahlen vergleichen, können sie ihre betriebswirtschaftliche Situation besser bewerten. Denn zum Unternehmenserfolg gehört es auch, regelmäßig die eigenen Zahlen zu analysieren, zu vergleichen und bei Bedarf Prozesse und Abläufe zu verbessern.

**Preise:** 5,89 Euro\* (Innungsmitglieder)  
21,40 Euro\* (Nicht-Innungsmitglied)



Diese und viele weitere wichtige Fachbücher finden Sie unter: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de). Bestellungen bei: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: [info@tsd-onlineshop.de](mailto:info@tsd-onlineshop.de), Online-Order: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de). \*Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer und zuzüglich Versandkosten.

## So bleiben Sie auf Betriebstemperatur



### HULST Weste

Verstellbarer Bund, verdeckter Reißverschluss, Druckknopfleiste, 2 Brusttaschen, 2 vordere Taschen, Handytasche, 35 Prozent Baumwolle, 65 Prozent Polyester, grau/schwarz

**Preis:** 45 Euro\*



### TAVIRA Softshelljacke

Wasserdicht, winddicht, atmungsaktiv, Ärmelbündchen, verstellbarer Bund, Reißverschluss mit Kinnschutz, 2 Schubtaschen, Geldbeutel tasche mit RV, Handytasche, 3-lagig und Fleecefutter, 2-fache Kappnähte

**Preis:** 59 Euro\*



### TIGNES Winterjacke

Beaver-Stoff, wasserabweisend, schnell trocknend, verstellbarer Bund, verdeckter Reißverschluss, Druckknopfleiste, 2 Brusttaschen, 2 vordere Taschen, Handytasche, 65 Prozent Polyester, 35 Prozent Baumwolle, grau/schwarz

**Preis:** 89 Euro\*



Bestellungen bei: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: [info@tsd-onlineshop.de](mailto:info@tsd-onlineshop.de), Online-Order: [www.tsd-onlineshop.de](http://www.tsd-onlineshop.de). \*Die Preise gelten für Normalgrößen zzgl. Mehrwertsteuer. Übergrößen gegen Aufpreis. Mengenrabatte bis zu 10 Prozent auf Anfrage.

Die TSD aktuell wird von Tischler Schreiner Deutschland (Bundesverband Holz und Kunststoff) herausgegeben. Rückfragen richten Sie bitte an:

**Tischler Schreiner Deutschland**

Bundesverband Holz und Kunststoff

Littenstraße 10

10179 Berlin

T +49 30 308823-0

F +49 30 308823-42

[info@tischler-schreiner.de](mailto:info@tischler-schreiner.de)

Impressum: [www.tischler-schreiner.de/impressum](http://www.tischler-schreiner.de/impressum)

<b>TSD-Schutzfunktion</b>	
<b>SOKA-Bau</b>	Verbesserter Schutz der Mitgliedsbetriebe durch die Verbändevereinbarung mit den Trägern der SOKA-Bau.
<b>Winterbeschäftigungsumlage</b>	Verbesserter Schutz durch eine Vereinbarung mit der Bundesagentur für Arbeit, dass Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks von der Winterbeschäftigungsumlage ausgenommen sind, außerdem keine automatische Meldung mehr durch die SOKA-Bau.
<b>Beschaffungsrichtlinien</b>	Interessenvertretung bei drohenden Wettbewerbsnachteilen, zum Beispiel nach der erfolgreichen Abwendung des Zertifizierungszwangs bei Bundessausschreibungen, weiterhin Einsatz zum Schutz vor externer Überwachung mit hohen Bürokratiekosten.
<b>Mängelgewährleistungsrecht</b>	Interessenvertretung im Fall von Gesetzeslücken, zum Beispiel durch Anpassung der AGB für Betriebe und die Initiative „Fairer Handwerkspartner“.
<b>Schutz des Tischler-/Schreinerberufs</b>	Klare Abgrenzung des Tischler-/Schreinerhandwerks vom Industrierberuf „Holzmechaniker“, Absicherung der hohen Attraktivität des Ausbildungsberufs Tischler/Schreiner, Sicherung der Ausbildungsqualität durch Bewertung, Monitoring und Weiterentwicklung des Berufsbilds.
<b>Small Business Standards (EU)</b>	Interessenvertretung des Tischler- und Schreinerhandwerks und Beratung der Normungsprozesse auf Ebene der Europäischen Union.
<b>Fachexpertise</b>	Nationale und internationale Fachexpertise für Normung, Technik und Berufsbildung.
<b>TSD-Netzwerk (extern)</b>	Zum Schutz der Interessen der Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks ist Tischler Schreiner Deutschland Teil eines umfangreichen Verbändenetzwerks in Deutschland und Europa – Berufsgenossenschaft Holz und Metall (Gremienarbeit), Unternehmerverband des Deutschen Handwerks (Vorstand), Deutscher Holzwirtschaftsrat (Mitgliedschaft), Bundesvereinigung Bauwirtschaft (Mitgliedschaft).
<b>TSD Service</b>	
<b>TSD-Gremienarbeit (intern)</b>	Hier reden Sie mit: Meinungsbildung und Sacharbeit im Interesse der Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks in unseren TSD-Fachgremien (Bundesfachbeirat Fenster und Fassade, Bundesausschuss (BA) Berufsbildung, BA Betriebsführung, BA Betriebstechnik, BA Sozial- und Tarifpolitik, BA Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung, BA Sachverständige, Bundesfachgruppe Bestatter, Arbeitsausschuss Berufsbildung, Arbeitskreis (AK) Prüfungsfragen, AK Nachwuchskampagne, AK Markenstrategie, AK Recht, Steuerungsgremium Internet).
<b>TSD-Internetarchitektur</b>	Für Innungen und Landesfachverbände: Angebot einer professionellen Homepage (umfangreiche Inhalte, technische Betreuung und Weiterentwicklung, zeitgemäße grafische Umsetzung und Integration der Branchenmarke).
<b>TSD-Redaktions- und Bild-datenbank</b>	Lizenzkostenfreie Datenbank mit Texten und Bildern, die Innungen, Verbände und Betriebe zur Selbstvermarktung nutzen können.
<b>TSD-Nachwuchswerbung</b>	Professionelle Marketinginstrumente für die Nachwuchswerbung, Ausbau der Marketingkompetenz (Downloadbereich: <a href="http://www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit">www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit</a> Kampagnenhomepages: <a href="http://www.born2btischler.de">www.born2btischler.de</a> und <a href="http://www.born2bschreiner.de">www.born2bschreiner.de</a> ), TSD-Ausbildungsblog ( <a href="http://www.blog.born2btischler.de">www.blog.born2btischler.de</a> oder <a href="http://www.blog.born2bschreiner.de">www.blog.born2bschreiner.de</a> ).
<b>Fachregelwerke</b>	Erstellung und Aufarbeitung von Richtlinien und Regelwerken, die auf die Belange im Tischler-/Schreinerhandwerk zugeschnitten sind, beispielsweise die Systemstatik „Fenster richtig befestigen“, Fachschriftenreihe: „Richtlinie zur visuellen Beurteilung von Tischler- und Schreinerarbeiten“.

<b>Branchenevents/ Messen/ Berufswettbewerbe</b>	Imagepflege für das Berufsbild: LIGNA, Internationale Handwerksmesse in München (Messeauftritt), Die Gute Form (Ausrichter), Deutsche Meisterschaften (PLW) im Tischler- und Schreinerhandwerk (Ausrichter), WorldSkills (Organisation/Betreuung Tischler-Schreiner-Nationalteam), Informationsflyer über Berufswettbewerbe im Tischler- und Schreinerhandwerk.
<b>Bundesfachgruppe Bestatter</b>	Ausbau des Serviceangebots durch die Weiterentwicklung der Homepage inklusive Bestatter- und Kollegen-Suche, einer Netzwerkplattform für bundesweite Aus- und Weiterbildungsangebote, der Einrichtung eines überregionalen, kooperativen Dienstleistungsangebots, Newsletter und einem umfassenden Downloadbereich.
<b>Meisterprüfungssätze</b>	Qualitätssicherung in der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses im Tischler-/Schreinerhandwerk.
<b>Qualität in der Ausbildung</b>	Unterstützung von Innungsbetrieben in ihrer täglichen Ausbildungsarbeit, abgestimmt auf individuelle regionale Bedürfnisse.
<b>Konjunkturumfrage, Bundesbetriebsvergleich</b>	Professionelle Erhebung und Auswertung der Wirtschaftsdaten der Branche, Sicherheit für Innungsbetriebe bei der Preiskalkulation.
<b>Ausbildungsumfrage</b>	Professionelle Erhebung und Auswertung zur Verbesserung der Ausbildungsbedingungen.
<b>TSD-Berufskleidung</b>	2016 neu aufgelegte Markenkleidung für Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks.
<b>TSD Service + Produkt GmbH</b>	Exklusive Angebote für Innungsbetriebe ( <a href="http://www.tsd-onlineshop.de">www.tsd-onlineshop.de</a> ).
<b>TSD Marktchancen</b>	
<b>Branchenmarke "Tischler Schreiner Deutschland"</b>	Unser „Würfel“: Entwicklung und Etablierung einer Branchenmarke für das Tischler- und Schreinerhandwerk: Unterstützung von Innungsbetrieben, um das Profil des Gewerks zu schärfen und Alleinstellungsmerkmale herauszustellen.
<b>Systemlösungen für Türen, Fenster und Treppen</b>	Maßgebliche Unterstützung für den Erhalt handwerklich gefertigter Tischler-/Schreinerprodukte, die dem hohen Qualitätsanspruch des Kunden entsprechen.
<b>Markengemeinschaften</b>	Imagepflege und Entwicklung von Markenprodukten in den Bereichen Fenster, Türen, Treppen, die auf einen hohen Qualitätsanspruch beim Kunden zugeschnitten sind.
<b>Qualitätsgemeinschaften</b>	Marktchancen für Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks in den Bereichen Modernisierung, Einbruchschutz, Barrierefreies Bauen etc.